Offene Ganztagschule in der Gemeinde Brüggen

Ganztagskonzept der Kreuzherrenschule GGS Brüggen (Anlage A zum Antrag vom 01.07.2025)

Sozialräumliche Daten zu den beteiligten Schulen (auch im Hinblick auf besondere Förderbedarfe und die Infrastruktur möglicher Partner der Schulen)

Die Kreuzherrenschule GGS Brüggen wird zurzeit von 195 SchülerInnen besucht. Vier SchülerInnen werden im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts sonderpädagogisch gefördert. 27 Kinder werden im Bereich DAZ (Deutsch als Zweitsprache) gefördert. 67 SchülerInnen haben eine Zuwanderungsgeschichte.

Seit ca. 20 Jahren übernimmt der Betreute Grundschule Brüggen e.V. die Betreuung der dort angemeldeten Kinder nach Unterrichtschluss. Aktuell sind alle 120 Betreuungsplätze vergeben. Dies entspricht ca. 60% der Gesamtschülerzahl.

Die Nachfrage nach einem ganztägigen Betreuungsangebot ist durch die Berufstätigkeit von Alleinerziehenden oder beider Elternteile hoch.

Mit dem rechtlichen Anspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz ab 01.08.2026 wird der Bedarf an Betreuungsplätzen kontinuierlich steigen. Die Einrichtung einer OGS mit vier Gruppen in der Trägerschaft eines erfahrenen Anbieters im Bereich der OGS wie z.B. die AWO oder dem DRK, sind unumgänglich, um die nötigen Betreuungsplätze zu schaffen, ausreichend Personal einzustellen sowie pädagogische Angebote in der Verzahnung von Schule und OGS zu ermöglichen. Neben der Einrichtung ausreichender OGS-Gruppen soll es auch ein außerunterrichtliches Angebot in Form der „Schule von acht bis eins“ (Verlässliche Grundschule (VGS)) geben, die eine Betreuung bis 13:20 Uhr ermöglicht.

<p>Wie organisiert die Schule als offene Ganztagschule ihr pädagogisches Gesamtkonzept? Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z.B. Schuleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?</p>	<p>Im Rahmen des offenen Ganztags stellt die Kreuzherrenscheule GGS Brüggen für ihre Schülerinnen und Schüler verlässliche Schul- und Betreuungszeiten von 8.00 Uhr bis 16.00/16.30 Uhr sicher. Der Zeitrahmen richtet sich dabei nach dem Bedarf der Erziehungsberechtigten, der Kinder sowie nach der Unterrichtsorganisation, abhängig von den jeweils vorgegebenen Stundentafeln und außerunterrichtlichen Angeboten (AGs). Im Rahmen des schulprogrammatischen Gesamtkonzeptes soll den Belangen der Kinder und Eltern sowie der Förderung von Bildung und Erziehung Rechnung getragen werden. Dabei werden Unterricht, Mittagsverpflegung, qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie Kultur-, Sport- und Freizeitangebote aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig für Schule und OGS.</p> <p>Die OGS ermöglicht den Eltern die Vereinbarkeit von Erziehungsarbeit und Berufstätigkeit, bindet sie aber auch in die Zusammenarbeit von Lehrkräften, MitarbeiterInnen, Schulträger und Kooperationspartner ein. Den Kindern, insbesondere auch aus bildungsbenachteiligten Familien, soll sie zusätzlich zum planmäßigen Unterricht außerunterrichtliche Angebote zur Erfüllung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages eine entsprechende Förderung ermöglichen. Die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der SchülerInnen soll im Mittelpunkt der Offenen Ganztagsgrundschule stehen. Mögliche Fehlentwicklungen sollen früh erkannt und ihnen soll unter Einbeziehung der Eltern gemeinsam entgegengesteuert werden. Hierbei spielen die Personen im multiprofessionellen Team eine wichtige Rolle.</p> <p>Durch eine bessere Rhythmisierung des Schultages, die sich nicht nur auf den Vormittag beschränkt, sondern auch den Nachmittag einbezieht, soll eine Lernkultur entwickelt werden, die sich an den Bedürfnissen, Begabungen und Fähigkeiten unserer SchülerInnen orientiert, um ihnen durch umfassende Angebote eine individuelle Förderung zu ermöglichen.</p> <p>Die Angebote sollen beitragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ zur Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit ➤ zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Kreativität, Problemlösefähigkeit, Teamfähigkeit, Offenheit, Flexibilität, Eigeninitiative, selbstmotivierte Lernkompetenz, Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Umweltbewusstsein, ...) ➤ Wahrnehmung der kulturellen und musisch-künstlerischen Bildung, der Bewegungsförderung in Sport sowie der sozialen Bildung. <p>Die Kreuzherrenscheule GGS Brüggen pflegt Kooperationen mit TuRa Brüggen, der Gemeindebücherei, der katholischen und evangelischen Kirche und einigen Ehrenamtlern, die derzeit Arbeitsgemeinschaften durchführen (Niederländisch, Plattdeutsch-AG).</p>
--	--

Durch die Flexibilität des derzeitigen Betreuungsangebotes können die Eltern die Betreuungstage, sowie die jeweiligen Betreuungszeiten frei wählen. Die Kinder können ein Mittagessen einnehmen, bzw. sind dazu verpflichtet, wenn die Kinder länger als bis 13:20 Uhr bleiben. In der Mensa der Burggemeindehalle stehen max. 48 Essensplätze zur Verfügung.

Bei Einrichtung einer OGS wird der im Runderlass 12-63 Nr. 2 unter 5.2 aufgeführte Zeitrahmen von 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr, zu Grunde gelegt.

Das Schulprogramm wird entsprechend fortgeschrieben.

Ergänzend zur OGS soll das Randzeitenbetreuungsangebot der „Schule von acht bis eins“ ein Angebot für die Eltern sein, die ihre Kinder ab mittags selbst betreuen können und wollen und/oder nur flexible Betreuungstage benötigen.

Bereits jetzt pflegt das Lehrpersonal Unterrichtsmethoden, die es erlauben jedem Kind die Lerninhalte bereitzustellen, die es für seinen nächsten Lernfortschritt benötigt. Die zum Teil eingesetzten individuellen Arbeitspläne sind ein grundlegender Baustein für eine effektive Übungszeit sowie für die Hausaufgaben.

Durch offene Formate wie dem Werkstattunterricht, Stationenlernen oder Gruppenarbeiten werden den SchülerInnen Aufgaben auf den unterschiedlichen Lernniveaus angeboten.

Im Kollegium herrscht eine hohe Kooperationsbereitschaft. Die Jahrgangsteams arbeiten ausgesprochen eng zusammen. Der Unterricht wird gemeinsam vorbereitet und evaluiert.

Gegliedert wird der Ganztagesbetrieb in die Bereiche:

Pflichtunterricht nach Stundentafel (Lehrkräfte)

Mittagpause (OGS-Kräfte)

Freie Spielzeiten (OGS-Kräfte)

Hausaufgabenbetreuung (OGS-Kräfte, Lehrkräfte)

Projekte (Lehrkräfte, OGS-Kräfte, Kooperationspartner, ehrenamtlich Tätige)

<p>Welche besonderen Förderangebote gibt es für welche Zielgruppen? Wie und von wem wird die Hausaufgabenbetreuung durchgeführt? Wie beteiligen sich die Lehrkräfte an Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung? Welches Personal wird eingesetzt? Wenn die Lehrerstellen kapitalisiert werden, mit welchem Ziel und mit welchem Ergebnis?</p>	<p>Den Kindern aller Familien soll eine OGS zusätzlich zum planmäßigen Unterricht, außerunterrichtliche Angebote zur Erfüllung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages eine entsprechende Förderung ermöglichen. Insbesondere SchülerInnen im Bereich Deutsch als Zweitsprache haben hier, durch den länger andauernden Kontakt zu ihren MitschülerInnen, ein gutes sprachliches Übe- und Lernfeld. Für SchülerInnen mit besonderen Entwicklungsbedarfen und schwierigen familiären Konstellationen steht mehr Zeit und Begleitung zur Verfügung. Die SchülerInnen erhalten ebenfalls mehr Zeit und Gelegenheit ihre besonderen Begabungen zu entdecken und zu pflegen.</p> <p>Gerade in der Grundschule bedarf es einer Stärkung unserer Schülerinnen und Schüler in ihrer prägenden Entwicklungsphase, in der Bildungsgrundlagen gelegt werden und in denen Erziehungsziele besondere Bedeutung erlangen, sowie das Selbstbild grundlegend geprägt wird.</p> <p>Für jeden Tag wird eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung bzw. Lernzeit eingerichtet, die die SchülerInnen ermuntern und anleiten soll, ihre Aufgaben möglichst eigenverantwortlich und selbstständig anzufertigen. Dies schließt eine behutsame Lenkung unter Zuhilfenahme von ausreichend vorhandenen didaktisch-methodischen Materialien mit ein. Es sollten kleine und übersichtliche Gruppen in den Klassenräumen der Schule in einem festen Zeitrahmen (1+2. Klasse 30 min., 3+4. Klasse 45 min.) mit festen Bezugspersonen betreut werden. Dies ist in der bestehenden Betreuung jahrgangsbezogen etabliert, jedoch teilweise in Gruppenstärken, die über eine Klassenstärke hinausgehen.</p> <p>Neben den Betreuungskräften der OGS sollen dann auch Lehrerinnen und Lehrer für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stehen. Diese gewährleisten unter anderem, dass differenzierte Lernaufgaben sachgerecht umgesetzt werden und machen es möglich, dass die vorhandene digitale Ausstattung in den Klassenräumen auch im Nachmittagsbereich genutzt wird.</p>
--	---

<p>Setzt die Schule neben den Förderangeboten besondere pädagogische Schwerpunkte (z.B. Kultur, Bewegung, Spiel und Sport, Naturwissenschaften, Umwelt)?</p>	<p>Das Konzept des offenen Ganztags soll mit der Gewinnung außerschulischer Partner zusätzlich qualitativ aufgewertet werden. Diese externen Partner im Nachmittagsbereich sollen dazu beitragen, dass zusätzliche Lebensbereiche der Kinder abgedeckt werden. Ziel soll es sein, sukzessiv eine Vernetzung zu schaffen, die auch im Anschluss des offenen Ganztags eine Bildungslandschaft für die Kinder bietet.</p> <p>Ein Schwerpunkt ist die Begabungsförderung als ganzheitliches Konzept. Jedes Kind soll die Gelegenheit erhalten herauszufinden, was ihm Spaß macht, was gut gelingt und womit es erfolgreich sein kann.</p> <p>Die SchülerInnen erhalten daher ein Angebot aus einem breiten Spektrum: z.B. im musischen Bereich wird eine Kooperation mit der Musikschule und der Kirchengemeinde angestrebt. (z.B. die Einrichtung eines Chores) sowie im künstlerischen Bereich werden die Kinder angehalten die Schule und ihr Lernumfeld mitzugestalten.</p> <p>Das Schulgelände bietet mit seinen zwei Bereichen – dem Schulhof mit Kletter- und Balanciermöglichkeiten, Freiflächen und Pausenausleihe und dem Spielplatz mit großen Spiel- und Klettergeräten, Sandflächen, Wiesenflächen und einem Bolzplatz- ein breites Feld für Bewegungsangebote. Dieses soll durch die Kooperation mit den Sportvereinen ergänzt werden. Der Schule steht in kurzer Distanz zum Schulgelände das Hallenbad sowie die Burggemeindehalle für den Schulsport zur Verfügung. Für die Durchführung von Sportangeboten im Nachmittagsbereich werden hier zusätzliche Hallenzeiten benötigt.</p> <p>Im Bereich des sozialen Lernens besteht bereits jetzt eine Kooperation mit dem SecondHome, die im Zuge der OGS-Einrichtung noch intensiviert werden soll.</p> <p>Angedacht sind auch Angebote aus den Naturwissenschaften (z.B. Experimentiergruppen) und Projektgruppen im Bereich der digitalen Medien (z.B. die Herstellung von Filmen, Programmieren, Podcast-AG), auch Umweltaktionen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen sind möglich. Im Umfeld der Schule gibt es die Schwalm mit den Schwalmmauen sowie bewaldete Flächen, die sich ggf. zu einer regelmäßigen Nutzung anbieten.</p> <p>Sollte das Betreuungsteam, die Eltern oder das Lehrerkollegium die Förderung einzelner Kinder in speziellen Bereichen befürworten, können diese Kinder für entsprechende AGs bevorzugt berücksichtigt werden.</p> <p>Auch hierbei ist es von besonderer Bedeutung, dass die Schule mit der OGS-Betreuung zusammenarbeitet, um den Kindern möglichst viele Förderangebote von morgens bis in den Nachmittagsbereich anzubieten.</p>
---	---

Eine Übersicht der möglichen Angebote:

AGs aus dem Bereich Bewegung:

- Fußball
- Handball
- Tanzen
- Spiel und Sport

AGs aus dem Bereich Musik, Kreativität, Ernährung, sonstiges:

- Kochen und Backen
- Gitarre
- Upcycling / Kunst
- Naturforscher
- Experimentieren
- Feuerwehr
- Theater
- Chor
- Programmieren
- Film
- Niederländisch
- Platt

<p>Wie werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt? Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant? Werden Räume von Partnern benutzt?</p>	<p>Bei der Durchführung eines außerunterrichtlichen Angebotes sollen Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder andere Träger/Organisationen, insbesondere im Kultur- und Sportbereich, einbezogen werden.</p> <p>Bei den Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten sind die gemeinnützigen Sportvereine und deren Vereinigungen als Kooperationspartner zu berücksichtigen. Die Teilnehmerzahl an den einzelnen Angeboten richtet sich nach deren Inhalten und den individuellen Betreuungsbedarfen der teilnehmenden Schüler/innen.</p> <p>Für die Durchführung der außerschulischen Angebote bedarf es der Koordination mit den Kooperationspartnern der Schule, dem Schulträger, den Lehrkräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Eltern. Angestrebt wird die regelmäßige Anwesenheit mindestens einer ständigen Ansprechpartnerin/eines Ansprechpartners und auch die Mitarbeit von Lehrkräften im Rahmen der außerschulischen Angebote.</p> <p>In den Räumen der Schule haben in der Vergangenheit immer wieder Angebote der Kreismusikschule oder auch im Rahmen der Flüchtlingsarbeit stattgefunden. In jährlichen Projektwochen gab es immer wieder Projekte, die von externen Partnern durchgeführt oder begleitet wurden.</p> <p>Die Kreuzherrenscheule GGS Brüggen arbeitet bereits jetzt u.a. zusammen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Förderverein Gemeinschaftsgrundschule Brüggen e.V. Martinsverein Brüggen SecondHome Kindergärten katholische und evangelische Kirchengemeinden Gemeindebücherei Brüggen Obstbauer Thees <p>Entsprechende Gespräche mit möglichen weiteren Kooperationspartnern werden geführt.</p>
--	--

<p>Wie werden Eltern und Kinder beteiligt? Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der Förderangebote sowie der außerunterrichtlichen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote? Welchen Einfluss haben sie z.B. auf Mittagessen, Pausenregelungen oder Ferienangebote?</p>	<p>Ein Mitglied der Schulleitung tauscht sich regelmäßig mit der Standortleitung der Betreuten Grundschule über die gemeinsame Arbeit aus. Dieser Austausch ist auch im Rahmen der OGS ein fester Bestandteil für die pädagogische und organisatorische Arbeit.</p> <p>Die Steuergruppe des Kollegiums der Schule trifft sich wöchentlich, um über anstehende Projekte, zu erstellende Konzepte sowie den Schulbetrieb relevante Themen zu besprechen und für die Mitwirkungsgremien wie Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und Schulkonferenz zu erarbeiten bzw. vorzubereiten.</p> <p>Die Eltern und Kinder sollen Einfluss auf die Kursangebote nehmen und Anregungen und Ideen an die Mitarbeiter der OGS sowie dem Kollegium herantragen können. Kinder sollen so Selbstbestimmung und Verantwortung lernen.</p> <p>Das Mittagessen wird zurzeit jahrgangsbezogen nach Ende des Unterrichts der jeweiligen Jahrgänge eingenommen.</p> <p>Die zusätzliche Ferienbetreuung wird in drei Sommerferienwochen angeboten, sowie in je einer Woche der Herbst- und Osterferien.</p> <p>Die Betreuungskräfte bieten eine gute Mischung aus Aktivitäten, Ausflügen und selbstbestimmten Spielzeiten an.</p>
---	--

<p>Welches Personal wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)? Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule?</p>	<p>Die Qualifikation des Personals richtet sich nach den Förder- und Betreuungsbedarfen der Schüler/innen. Das Personal wird vom noch zu bestimmenden Träger vertraglich gebunden. Eine qualifizierte Leitung mit z. B. sozialpädagogischer oder erzieherischer Ausbildung ist erwünscht.</p> <p>Wünschenswert ist außerdem die Weiterbeschäftigung möglichst vieler derzeitiger Betreuungskräfte, die ihre pädagogische Eignung unter Beweis gestellt haben und bereits jahrelang an diesem Standort arbeiten und Teil des Teams sind. Es besteht hier auch die Bereitschaft, die notwendigen Qualifikationen zu erwerben. Der zukünftige Träger soll allen Mitarbeitern ein Angebot zur Beschäftigung im Rahmen der OGS bzw. der „Schule von acht bis eins“ unterbreiten.</p> <p>Lehrkräfte werden mit in die Hausaufgabenbetreuung eingebunden und diese möglicherweise zu Lernzeiten weiterentwickeln. Auch ist es möglich, dass Arbeitsgemeinschaften von Lehrkräften übernommen werden.</p>
<p>Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits Beschlüsse? In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit? Wie ist die Mitwirkung des nicht lehrenden Personals in den schulischen Gremien gesichert?</p>	<p>Die Schulkonferenz hat in ihrer Sitzung vom 14.05.2025 einstimmig beschlossen, die Umwandlung unserer Schule in eine offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2026/27 mit der Einrichtung von vier Gruppen zu beantragen, sowie eine Randzeitenbetreuung „Schule von acht bis eins“ einzurichten. Dieser Abstimmung voraus ging die Beratung und Beschlussfassung der Lehrerkonferenz zur Einführung der OGS sowie eines außerunterrichtlichen Betreuungsangebots.</p> <p>Durch die Teilnahme der Erziehungsfachkräfte an Lehrerkonferenzen zu gemeinsamen Themen wird die Mitwirkung gesichert. An Elternsprechtagen und in besonderen Fällen nehmen die pädagogischen Fachkräfte an Elterngesprächen teil.</p> <p>Die pädagogischen Fachgespräche finden bei Bedarf täglich statt. Maßnahmen werden gemeinsam beschlossen und abgestimmt.</p> <p>Gemeinsame Teambesprechungen werden regelmäßig durchgeführt.</p> <p>Beim Schulträger finden regelmäßig Schulleitungsbesprechungen, teils für die eigene Schule, teils mit den Schulleitern der KGS Born-Lüttelbracht, der KGS Born und der Gesamtschule Brüggen, statt.</p>

<p>Gibt es eine schulinterne Ergebnissicherung? Wer wird ggf. an der Ergebnissicherung und der Evaluation beteiligt? Welche Konsequenzen werden aus vorliegenden Ergebnissen gezogen?</p>	<p>Eine Ergebnissicherung wird in Form von regelmäßigen und anlassbezogenen Befragungen durchgeführt. Diese erfolgen je nach Fragestellung qualitativ oder quantitativ. Hierfür wird u.a. SchoolFox genutzt.</p> <p>Nach Einrichtung der OGS ist beabsichtigt, in regelmäßigen Abständen die Qualitätsentwicklung durch Evaluationsmaßnahmen, an denen Kinder, Eltern, Schule, Träger und alle Kooperationspartner beteiligt werden, auf den Prüfstand zu stellen.</p> <p>Konsequenzen sind im Moment noch nicht abzusehen. Im Bedarfsfall sollen evtl. auftretende Probleme schnell, unbürokratisch und im Sinne der Kinder gelöst werden.</p>
--	---

<p>Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde)</p>	<p>Geplante Öffnungszeiten sind von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr ggf. bis 16.30 Uhr.</p> <p>Die Schule ist aktuell in allen Jahrgängen zweizügig und wird dies laut Schulentwicklungsplan auch in den kommenden Jahren bleiben.</p> <p>Von insgesamt acht Klassenräumen verfügen nur zwei Klassenräume über einen direkten Nebenraum, welcher in einem Fall auch gleichzeitig als 1.Hilfe-Raum genutzt wird. Demzufolge müssen Klassenräume sowohl als Unterrichtsräume im Vormittagsbereich sowie als Betreuungsräume im Nachmittagsbereich genutzt werden. Dazu ist die Ausstattung mit multifunktionalem und flexiblem Mobiliar notwendig.</p> <p>Es fehlt an ausreichend individuellen Arbeitsplätzen zur Einzel- und Teamarbeit für die Lehrkräfte, der Schulsozialarbeiterin und der Sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase. Aktuell gibt es einen PC, an dem alle Lehrkräfte arbeiten müssen. Die Schaffung von Teamräumen und ausreichend großen Vorbereitungsflächen ist notwendig.</p> <p>Seit mehreren Jahren wird ein Klassenraum von der Oberstufe der Gesamtschule Brügggen genutzt. Im Rahmen der Einführung der OGS ist es möglich, dass dieser Raum von der Schule und/oder der OGS genutzt werden muss.</p> <p>Das Lehrerzimmer bietet zu wenig Platz für das gesamte Kollegium (siehe auch BAD-Bericht aus Mai 2024). Hier ist eine Vergrößerung nötig, um auch in gemeinsamen Besprechungen von Schule und OGS ausreichend Platz zu haben. In dem Zuge sollte der Teppichboden in der Verwaltung (Schulleiterbüro, Sekretariat), Lehrerzimmer und DaZ-/Differenzierungsraum entfernt und durch einen gut zu reinigenden Boden ersetzt werden.</p> <p>Aktuell befinden sich im Gebäude zu wenig WC-Anlagen (1 Jungen-WC, 1 Pissoir, 2 Mädchen-WC, 1 Behinderten-WC (inklusive flexiblem Wickeltisch für Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf). Eine Erweiterung der WC-Anlagen im Gebäude ist notwendig für die ca. 200 SchülerInnen.</p> <p>Unsere Schule ist Ort des Gemeinsamen Lernens, so dass Kinder an unserer Schule inklusiv beschult werden können. Um für den sonderpädagogischen Förderbedarf Körperlich-motorische Entwicklung gut aufgestellt zu sein ist der Bau eines Aufzugs notwendig. Dieser könnte zudem als Lastenaufzug genutzt werden, um Tische und Stühle innerhalb des EG und OG austauschen zu können. Dies ist bei unserer durchgehenden Klassenleitung vom ersten bis zum vierten Schuljahr notwendig, da die Tisch- und Stuhlgröße sich ab Klasse 3 ändert.</p> <p>Aktuell gibt es im Schulgebäude keinen Raum in dem sich die ganze Schulgemeinschaft versammeln kann. Auch im Hinblick auf gemeinschaftliche kulturelle Veranstaltungen von Schule und OGS wie Theaterstücke, Konzerte, Feiern und anderen Veranstaltungen ist die Schaffung eines Versammlungsraumes für mindestens 250 Personen notwendig.</p>
--	---